



## Startklar für die Schule?

Sehr geehrte liebe Eltern,

diese Checkliste soll Ihnen helfen Ihr Kind gut auf den Schulstart vorzubereiten. Sie wurde auf dem Hintergrund unserer langjährigen Erfahrung im Bereich der Lese-Rechtschreib- u/o Rechen-Schwäche und den gut 1.600 durchgeführten Tests erstellt. Für das bessere Verständnis geben wir Ihnen vorweg ein paar Hintergrundinformationen. In diesen Informationen sind auch mögliche negativ Entwicklungen und deren Häufigkeit angeführt.

Damit wir uns richtig verstehen: Wir wollen Ihnen mit diesen Negativdaten keine Angst machen, sondern, Sie auf die Bandbreite der möglichen Entwicklungen hinweisen, damit Sie im Fall des Falles vorbeugend etwas tun können.

Sollte sich an Hand dieser Checkliste eine mögliche Gefährdung Ihres Kindes herausstellen, machen Sie sich bitte keine großen Sorgen. Unsere langjährige Erfahrung zeigt auch, dass diesen Kindern gut und nachhaltig geholfen werden kann.

Hurra, wir kommen in die Schule!

Fragt man künftige Taferlklassler ob sie lieber noch ein Jahr in den Kindergarten gehen wollen oder lieber in die Schule, entscheiden sich die meisten für die Schule.

Sie wollen Lesen, Schreiben, Rechnen lernen und endlich auch zu den „Großen“ gehören.

In der ersten Schulwoche haben 97,5 % der Schulanfänger eine positive Einstellung zu der Schule. Am Ende des ersten Schuljahres sind es nur mehr 50 % und 20 % haben bereits eine negative Einstellung. (H. Breuer, M. Weuffen; Lernschwierigkeiten am Schulanfang; 2000 Beltz Verlag)

Die Kinder haben bis jetzt so vieles wie „selbstverständlich“ mit Ausdauer und Freude gelernt: Essen, Gehen, Sprechen, ... und sind begierig weiter zu lernen.

Aber in der Schule beginnt eine ganz neue Art des Lernens: Das Erlernen von künstlich erdachten Sehzeichen (den Buchstaben) und deren Zuordnung zu bestimmten Lauten. Die „Buchstabensprache“ stellt unser Gehirn vor eine sehr unnatürliche Aufgabe auf die wir über all die Jahrtausende biologisch nicht vorbereitet wurden.

Diese Aufgabe erfordert vor allem ein sehr komplexes und präzises Zusammenspiel im Bereich der zentralen Seh- und Hörverarbeitung. Damit ist nicht das organisch scharfe Sehen und gute Hören gemeint, sondern die weitere Verarbeitung der von den Augen und Ohren aufgenommenen Reize im Gehirn.

Beeinträchtigungen in diesen Bereichen werden vor Schuleintritt meist nicht erkannt und führen dann für Eltern, bei offensichtlich normal bis sehr gut begabten Kindern, völlig überraschend zu Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben. Von diesen Beeinträchtigungen sind, je nach Studie, zwischen 12% und 25% der Schulanfänger betroffen.

**Lernerfolge sind für Schulanfänger Lebenserfolge!** Lernschwierigkeiten sind daher für diese Kinder eine große seelische Belastung und beeinträchtigen die schulische und psychische Entwicklung des Kindes.

Auch hier gilt die alte Volksweisheit: Vorbeugen ist besser als heilen!

Der erste Schritt ist, mit Hilfe dieser Checkliste eine mögliche Gefährdung zu erkennen. Wenn Sie in einem der 3 Frageblöcke drei oder mehr JA-Antworten haben, empfehlen wir Ihnen eine Abklärung des entsprechenden Bereiches.

**Weitere Informationen erhalten Sie bei uns:**

**SchülerOase, Tel. (01)889 80 30, E-Mail: [office@beika.at](mailto:office@beika.at), [www.beika.at](http://www.beika.at)**

# Checkliste "Startklar für die Schule"

## 1. Zentrale Sehverarbeitung

- Druckgefühl in oder hinter den Augen .....
- gerötete / tränende / brennende Augen .....
- klagt öfters über Kopf- u/o Bauchschmerzen .....
- oft Augenreiben, Blinzeln oder Stirnrunzeln .....
- Lichtempfindlichkeit (z.B.: spielt am liebsten im Schatten) .....
- verminderte Konzentrationsfähigkeit und Aufmerksamkeit .....
- starke Wechsel Augen-Buch-Abstand beim Bilderbuchanschauen .....
- Kopf-Schrägneigung, Kopfwackeln beim Bilderbuchanschauen .....
- vermeidet Bastelarbeiten, Puzzels und Arbeiten mit Schere .....
- beim Ausmalen wird öfters über die Linie gemalt .....
- malte und zeichnet nicht gerne .....
- Ungelenkigkeit beim Laufen (öfteres Stolpern) .....
- Schwierigkeiten beim Ballfangen und -werfen .....
- Unsicherheit beim Rückwärtsbalancieren .....
- Angst auf hohen Geräten zu turnen .....

## 2. Zentrale Hörverarbeitung

- hört oft nicht zu .....
- versteht falsch .....
- verwechselt ähnliche Laute/Wörter .....
- braucht persönliche Aufforderung .....
- muss erst die anderen beobachten um Anweisungen folgen zu können .....
- verwaschene Aussprache .....
- durch Geräusche leicht ablenkbar .....
- Angst bei plötzlichen Geräuschen .....
- Vermeidung von Menschenansammlung .....
- akustische Hyper-/Hyposensibilität .....
- spricht langsam .....
- versteht schnelles Sprechen nicht .....
- sprachliche/allgemeine Passivität .....
- sprachliche Überaktivität, Geräuschproduktion .....
- unmusikalisch - kein Rhythmusgefühl .....
- kann Geräusche nicht orten .....
- hat(te) häufig Mittelohrentzündung .....
- hat(te) häufig Ohrausfluss .....
- wurde an den Mandeln u/o Polypen operiert .....

## 3. Aufmerksamkeit und Selbstbeherrschung

- beachtet häufig Einzelheiten nicht oder macht Flüchtigkeitsfehler .....
- hat oft Schwierigkeiten, längere Zeit die Aufmerksamkeit bei Spielen aufrechtzuerhalten .....
- scheint häufig nicht zuzuhören, wenn andere ihn/sie ansprechen .....
- führt häufig Anweisungen anderer nicht vollständig durch .....
- hat häufig Schwierigkeiten, Aufgaben und Aktivitäten zu organisieren .....
- hat eine Abneigung gegen Aufgaben, die länger andauernde geistige Anstrengungen erfordern .....
- verliert häufig Gegenstände, die er/sie für Aktivitäten benötigt .....
- lässt sich öfter durch äußere Reize leicht ablenken .....
- ist bei Alltagstätigkeiten häufig vergeßlich.....
- zappelt häufig mit Händen oder Füßen oder rutscht auf dem Stuhlherum) .....
- steht in Situationen, in denen Sitzenbleiben erwartet wird, häufig auf .....
- läuft herum oder klettert exzessiv in Situationen, in denen dies unpassend ist .....
- hat häufig Schwierigkeiten, ruhig zu spielen oder sich ruhig mit Freizeitaktivitäten zu beschäftigen .
- ist häufig „auf Achse“ oder handelt oftmals, als wäre er/sie „getrieben“ .....
- redet häufig übermäßig viel; Impulsivität .....
- platzt häufig mit den Antworten heraus, bevor die Frage zu Ende gestellt ist .....
- kann nur schwer warten, bis er/sie an der Reihe ist .....
- unterbricht und stört andere häufig (platzt z.B. in Gespräche oder in Spiele anderer hinein) .....